

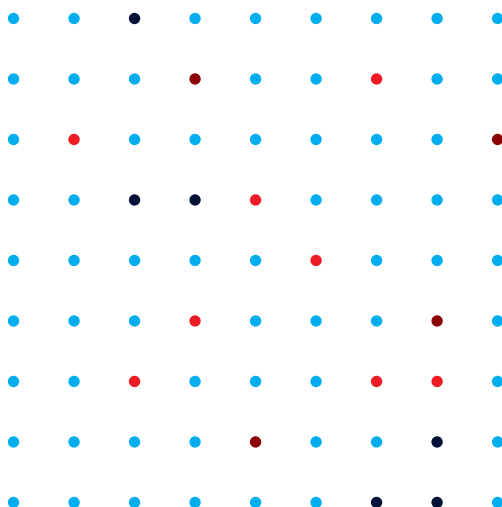
Tätigkeitsbericht 2007



Deutscher Verband
Technisch-Wissenschaftlicher
Vereine

DVT

Tätigkeitsbericht 2007



Highlight Seite 4

Förderung von Technik und Naturwissenschaften Seite 5

- [Parlamentarischer Abend zur Medizintechnik](#)
- [DVT-Stellungnahme zur Weiterentwicklung des Akkreditierungssystems](#)
- [Preisverleihung: Zukunftspreis des Bundespräsidenten](#)

Nachwuchssicherung Seite 8

- [Tag der Technik 2007](#)
- [Jugendpreis »Schule macht Zukunft«](#)

Internationale Aktivitäten Seite 10

- [FEANI Generalversammlung in Valencia](#)
- [Treffen der Mitteleuropäischen Gruppe der FEANI](#)
- [EMC und NMC](#)
- [Zertifikat Europa Ingenieur](#)

Dienstleistungsangebote Seite 12

- [Kamingespräch: Standort Berlin](#)
- [Online-Mitgliederverzeichnis](#)

Personalia Seite 14

- [Neues Vorstandsmitglied: Dr.-Ing. Willi Fuchs, VDI](#)
- [Dr.-Ing. Torsten Bahke verlässt DVT-Vorstand](#)
- [Prof. Dr. Knut Urban tritt von allen Ämtern zurück](#)

Mitgliederverzeichnis Seite 15

Impressum

Deutscher Verband
Technisch-Wissenschaftlicher Vereine DVT
Markgrafenstraße 37 · 10117 Berlin

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Hubertus Christ
Geschäftsführer: Dipl.-Pol. Jörg Maas
Referentin: Dr. Nicole Freiberger

Vereinsregister: 24809Nz Amtsgericht
Charlottenburg

Bildnachweis

Parlamentarischer Abend (S. 4): DVT;
Parlamentarischer Abend (S. 5): Regina C.
Henkel: Stiftung Werner-von-Siemens-Ring
(S. 7), Tafel + Enthüllung: Frank Graf, DVGW;
Focus-Preis (S. 9): Redaktion Focus, Laurence
Chaperon; Dr.-Ing. Willi Fuchs (S.14): VDI.

Gestaltung

www.mehrwert.de



Rückblick auf 2007

Der DVT hat nach der fruchtbaren Diskussion mit den Mitgliedern über gemeinsame Ziele und Aufgaben im Jahr 2006 inzwischen inhaltlich Fahrt aufnehmen können. Leider hinderte uns im vergangenen Jahr die schwierige finanzielle Situation daran, das Leistungsangebot noch stärker auszubauen und auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder auszurichten. Zunächst mussten wir daher im Rahmen einer „task force“ Lösungen entwickeln, die dem DVT eine tragfähige Grundlage für die weitere Arbeit sichern. Der Beschluss der außerordentlichen Verbandsversammlung, die seit zwölf Jahren unveränderten Mitgliederbeiträge um 7,5% anzuheben, hat leider nicht zur Verbesserung der Finanzlage beigetragen, weil einige Mitglieder nach diesem Beschluss ausgetreten sind oder künftig sogar weniger Beitrag zahlen als vorher. Somit bleibt das Thema „Finanzen“ weiter auf unserer Tagesordnung.

Abgesehen von diesen internen Diskussionen hat der DVT in 2007 wieder zahlreiche Aktivitäten entfaltet. Zwei Parlamentarische Abende zu medizinischen und materialwissenschaftlichen Themen, ein Geschäftsführerseminar zum „Standort Berlin“ sowie regelmäßige schriftliche Informationen standen im Vordergrund der Leistungen für unsere Mitglieder. Darüber hinaus hat sich der DVT zur Weiterentwicklung des Akkreditierungssystems in Deutschland gegenüber der Politik zu Wort gemeldet und Vorschläge zur Qualitätssicherung in der Ingenieurausbildung gemacht. Schließlich standen wie immer die internationale Vertretung der Ingenieurinteressen in der FEANI, die Betreuung der Anträge zum Europa Ingenieur (EUR ING) sowie die Nachwuchsförderung über die Beteiligung an Preisen – sei es beim FOCUS-Schüler-Preis oder beim Zukunftspreis des Bundespräsidenten – auf der Agenda.

Lassen Sie mich im Hinblick auf die obige Diskussion eines betonen: Die Gemeinschaft unserer Mitgliedsvereine braucht eine starke Stimme im gesellschaftspolitischen Konzert der Interessen. Wir müssen uns z.B. für die Anerkennung deutscher Studienabschlüsse im Ausland einsetzen oder bei der Festschreibung von Ausbildungsinhalten im europäischen Rahmen kompetent mitreden. Dazu ist eine Organisation nötig, die die Legitimation eines unabhängigen und repräsentativen Zusammenschlusses besitzt. Der DVT ist ein solcher Zusammenschluss.

Ich wünsche mir, dass wir im Jahr 2008 den eingeschlagenen Kurs fortsetzen können und danke Ihnen gleichzeitig für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Bitte sprechen Sie meine Vorstandskollegen, mich selbst oder unseren Geschäftsführer, Herrn Maas, an, wenn Sie Themen kommunizieren oder einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen wollen. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit. Bleiben Sie dem DVT gewogen!

Professor Dr.-Ing. Hubertus Christ



Parlamentarischer Abend zum Thema »Moderne Werkstoffe – Ideen fördern, Zukunft gestalten« auf der WING-Konferenz In Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) drehte sich beim Parlamentarischen Abend im Oktober alles um moderne Werkstoffe. Im Berliner Eventcenter „ewerk“, einer dem Thema angemessenen Örtlichkeit, diskutierte der DVT-Vorstand im Rahmen der WING-Konferenz mit Bundestagsabgeordneten, Fachleuten und Vertretern von BMBF sowie PTJ (Projektträger Jülich) Anwendungsbeispiele und Potenziale moderner Werkstoffe, wie zum Beispiel faserverstärkter Kunststoffe und Nanomaterialien.

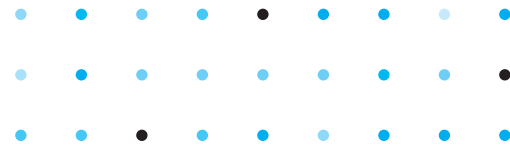
Mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Thomas Rachel, der den Abend eröffnete, war auch die BMBF-Führung in diese Veranstaltung eingebunden. Die Referenten kamen – wie gewohnt – aus den DVT-Mitgliedsvereinen, diesmal von der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde e.V. (DGM) und der Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V. (DECHEMA). Außerdem war mit dem Direktor des Faserinstituts Bremen e.V. ein weiterer Referent auf Vorschlag des Projektträgers Jülich (PTJ) eingeladen worden.

In der anschließenden Diskussion der Fachleute mit den Parlamentariern spielten neben dem Potenzial einzelner Werkstoffe auch Fragen nach der gesellschaftlichen Akzeptanz – beispielsweise von Nanotechnologien – eine Rolle. Für besonders wichtig erachteten die Experten in diesem Zusammenhang die frühzeitige objektive Abschätzung der Risiken neuer Verfahren und Produkte.

»Viele der Nanotech-Anwendungen in Deutschland bieten dem industriellen Mittelstand ein enormes Entwicklungspotenzial.«

Michael Schütze,
Institutsleiter am
Karl-Winnacker-Institut
der DECHEMA Gesellschaft
für Chemische Technik und
Biotechnologie e.V.

Förderung von Technik und Naturwissenschaften



Parlamentarischer Abend zum Thema »Perspektiven der Medizintechnik«

Der Parlamentarische Abend im April widmete sich ausführlich den „Perspektiven der Medizintechnik“. Drei Experten schilderten zunächst die Rahmenbedingungen erfolgreicher Planung und Weiterentwicklung von Methoden und Verfahren in der Medizintechnik.



DVT-Vorstandsmitglieder und Gäste beim Parlamentarischen Abend (v.l.: Prof. Dr.-Ing. H. Schmidt-Traub, DECHEMA, Prof. Dr. K. Urban, DPG, Dr. J. Varwig, DGQ, Dr. W. Kaerkes, DGQ, Dr. H.G. Faust, MdB, Dipl.-Ing. I. Gleicke, MdB)

Während der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Qualität e.V. (DGQ), Dr. Jürgen Varwig, den Gedanken des Qualitätsmanagements (QM) in den Vordergrund rückte und forderte, Vorgehens- und Verhaltensweisen im Sinne von QM auch im Gesundheitswesen anzuwenden, beschäftigte sich Prof. Harald Korb, Vertreter des VDE und Ärztlicher Direktor der Personal Health Care Telemedicine Services GmbH, mit den Möglichkeiten zur Kosteneinsparung durch Telemedizin.

Der Leiter des Lehrstuhls für Bildverstehen und Wissensbasierte Systeme der TU München Prof. Bernd Radig (GI) stellte abschließend dar, wie kognitive medizintechnische Systeme zur innovativen Integration von Therapie und Diagnose („Theragnostik“) genutzt werden können. Er forderte eine enge Zusammenarbeit von Medizinerinnen und Informatikern und eine konsequente Qualitäts- und Erfolgskontrolle zur weiteren Unterstützung der Diagnose.

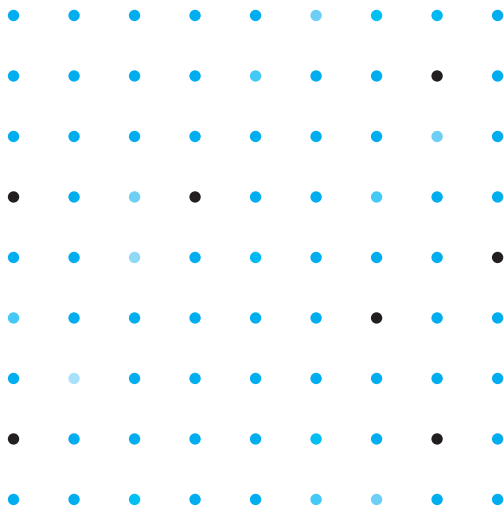
Die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft, in unmittelbarer Nähe des Reichstags gelegen, gab erneut einen würdigen Rahmen für diese Veranstaltung ab.

DVT-Stellungnahme zur „Weiterentwicklung des Akkreditierungssystems in Deutschland“

Aus aktuellem Anlass hat der DVT im März 2007 eine Stellungnahme zur Kontroverse um die Einführung einer Systemakkreditierung als Ergänzung zur Programmakkreditierung bei ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen abgegeben. Der DVT vertrat die Ansicht, dass die Programmakkreditierung als Instrument zur Qualitätssicherung und für die Vergleichbarkeit von Studiengängen beibehalten werden muss.

Die Systemakkreditierung erlaubt aus Sicht des DVT einerseits keinen Vergleich gleicher oder ähnlicher Studiengänge an anderen Hochschulen und in anderen Ländern. Andererseits gefährdet eine Systemakkreditierung den Aufbau von Vertrauen im internationalen Kontext, da sie im Gegensatz zur Programmakkreditierung bisher nicht anerkannt ist. Schließlich gibt eine Systemakkreditierung keinen Hinweis auf die Qualität eines Studiengangs. Sie ist dafür bestenfalls eine notwendige, aber keine hinreichende Bedingung.

Die Stellungnahme wurde an zahlreiche Institutionen und Organisationen des Bildungswesens in Deutschland sowie an Vertreter von Politik, Wirtschaft und Verwaltung verschickt. Sie kam rechtzeitig am Anfang der Debatte und beeinflusste Stellungnahmen befreundeter Organisationen, die sich teilweise wortgleich dem Tenor der DVT-Stellungnahme anschlossen.



Download unter
www.dvt-net.de/stellungnahmen.html

Preisverleihungen

Deutscher Zukunftspreis Die Verleihung des Deutschen Zukunftspreises – Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation fand am 6. Dezember 2007 in Berlin statt. Gewinner für das Jahr 2007 wurde ein von der Fraunhofer Gesellschaft eingereicherter Beitrag zum Thema „Licht aus Kristallen. Leuchtdioden erobern den Alltag“.

Die Preisträger arbeiten bei Osram Opto Semiconductors in Regensburg sowie in einem Fraunhofer Institut in Jena. Die Veranstaltung im Berliner Congress Center (BCC) war sehr gut besucht und endete mit einem Abendessen in Anwesenheit des Bundespräsidenten, der die deutsche Wirtschaft in seiner Tischrede zu mehr Mut und innovativerem Handeln anspornte. Die Sender Phönix und ZDF haben zeitversetzt jeweils einen 45-Minuten-Beitrag über die Verleihungszeremonie gesendet.



Stiftung Werner-von-Siemens-Ring Nach der Verleihung des Siemens-Ringes an Berthold Leibinger im Jahr 2006 hat die DVT-Geschäftsstelle im vergangenen Berichtsjahr die Anfertigung zweier Gedenktafeln in Auftrag gegeben. Die erste Tafel erinnert an Carl Engler, den Begründer der Erdölwissenschaft und -forschung in Deutschland, sowie an Hans Bunte, den Pionier der technisch-wissenschaftlichen Behandlung der Gaserzeugung aus Kohle und Begründer der Lehr- und Versuchsgasanstalt des DVGW. Sie wurde Mitte November 2007 auf der Karlsruher Messe enthüllt.

Die zweite Tafel wird zum Gedenken an Hermann Föttinger errichtet, der als Erfinder des hydrodynamischen Drehmomentwandlers, einem der wichtigsten Elemente in der Antriebs- und Getriebetechnik, gilt. Sie wird der Öffentlichkeit Anfang Mai 2008 an der TU Berlin vorgestellt.

Die Stiftung Werner-von-Siemens-Ring wurde wie der DVT im Jahre 1916 gegründet und wird vom DVT traditionell mitbetreut. Schirmherr der Stiftung ist der Bundespräsident. Ringträger sind so bekannte Persönlichkeiten wie zum Beispiel Carl von Linde, Konrad Zuse, Wernher von Braun oder Arthur Fischer.



Die Tafel wird am Engler-Bunte-Institut in Karlsruhe angebracht.



Enthüllung der Tafel durch Stiftungsgeschäftsführer Jörg Maas und Prof. Wolfgang Merkel als Mitglied des Stiftungsrates



Tag der Technik 2007 Drei erfolgreiche Jahre liegen hinter dem Tag der Technik, mit dem die technisch-wissenschaftlichen Vereine öffentlich für ihre Disziplinen werben. In 2007 hat sich der DVT daher wieder an dessen Vorbereitung beteiligt. Am 15. und 16. Juni konnten rund 42.000 Besucher bei zahlreichen Veranstaltungen begrüßt werden. Dabei kamen mit durchschnittlich 530 Gästen etwa 70 Interessierte mehr pro Veranstaltung als noch im Vorjahr.

Erstmalig konnten sich die jüngeren Technik-Interessierten (bis 21 Jahre) an einem Technik-Quiz versuchen, das die Veranstalter in Zusammenarbeit mit der FH Düsseldorf entwickelt haben. Die Teilnehmer konnten Preise gewinnen, die von den VDI-Nachrichten und von Fischertechnik zur Verfügung gestellt wurden.

In über 105 Beiträgen in Zeitungen, Online-Portalen sowie TV- und Hörfunk-Sendern wurde über den „Tag der Technik 2007“ berichtet. Die Medienresonanz war mit einer verbreiteten Auflage (Print) von 10.646.538 Mio. genauso hoch wie zum Tag der Technik 2006. Der Werbebegegnungswert (Print) erreichte jedoch eine Steigerung um 344.433 EURO gegenüber dem Vorjahr auf 1.225.790 Euro. Die Veranstalter zeigten sich deshalb auch überwiegend zufrieden mit der Resonanz der Besucher und der Presse.

Im laufenden Jahr findet der 5. Tag der Technik am 13./14. Juni 2008 unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler statt. Und auch die Termine für 2009 stehen mit dem 19. und 20. Juni bereits fest.

Schließlich waren die Bemühungen erfolgreich, die Domain www.tag-der-technik.de für diese erfolgreiche Nachwuchsveranstaltung einzukaufen. Künftig werden hier alle Informationen rund um die Veranstaltung zu finden sein.

Weitere Informationen: www.tag-der-technik.de



Jugendpreis »Schule macht Zukunft« In 2007 hat der DVT erneut in der Jury des FOCUS-Preises »Schule macht Zukunft« mitgearbeitet. Die Preisverleihung der elften Runde des FOCUS Schülerwettbewerbs „Schule macht Zukunft“ fand am 25. September 2007 in der Hauptstadtrepräsentanz der Deutschen Telekom in Berlin statt. 1500 Schülerinnen und Schüler hatten sich mit dem Thema „Globalisierung“ auseinander gesetzt. Die neun Gewinnerteams erhielten ihre Auszeichnungen in Anwesenheit des Präsidenten der Kultusministerkonferenz (KMK) Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner und der Bundestagspräsidentin a.D. Prof. Dr. Rita Süssmuth.

Beim abschließenden Podiumsgespräch diskutierten Vertreter/innen der drei Hauptgewinne mit Astrid Klug, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, und Klaus Töpfer, ehemaliger Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP), über die von ihnen umgesetzten Projekte, die Globalisierung und den Klimaschutz.



FEANI-Generalversammlung in Valencia Neben der Änderung der Statuten im Sinne der EU-neighborhood policy stand bei der Generalversammlung der FEANI vor allem die Zukunft des ENGCARD-Projekts im Mittelpunkt. Die ENGCARD ist als neuer Nachweis von beruflichen und akademischen Qualifikationen gedacht und soll – wie der EUR ING – die Mobilität international tätiger Ingenieure erhöhen. Die Delegierten hatten Gelegenheit, intensiv den Bedarf und den Mehrwert der so genannten „Professional Card“ für Ingenieure zu diskutieren und die Finanzierbarkeit sowie die mögliche Integration des EUR ING-Konzepts zu hinterfragen. Die Machbarkeitsstudie der FEANI zur ENGCARD wird im März 2008 abgeschlossen sein. Anfang April werden die Ergebnisse der Studie in Brüssel präsentiert. Die EU muss dann abschließend entscheiden, ob sie das Projekt weiter fördert oder verwirft.

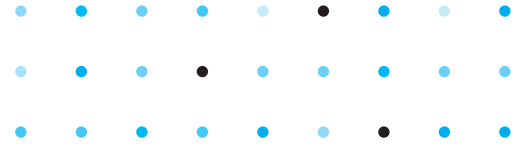
Die FEANI würde die möglichen Erlöse aus dem Vertrieb der ENGCARD gerne dafür einsetzen, die Leistungen für ihre Mitglieder zu verbessern und die Sichtbarkeit der FEANI im öffentlichen Raum zu erhöhen.

Weitere Entscheidungen der Generalversammlung betrafen die Anhebung des EUR ING-Gebühren von 125 auf 140 Euro ab dem 1.1.2008, die Aufnahme Norwegens als Vollmitglied und die Verabschiedung eines Statements zum europaweiten Problem des Ingenieurmangels. Abgelehnt wurde die Reduzierung der belgischen FEANI-Anteile von zwei auf einen und eine weitere Stellungnahme zur zukünftigen Energiepolitik, die auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wurde.

Treffen der Mitteleuropäischen Gruppe der FEANI

In Rydzyna (Polen) hat sich die Mitteleuropäische Gruppe der FEANI Ende August zu ihrer alljährlichen Sitzung getroffen. Das Treffen diente hauptsächlich der Vorbereitung der FEANI-Generalversammlung in Valencia.

FEANI-Generalsekretär Philippe Wauters informierte die Teilnehmer/innen über zentrale Vorhaben des Boards, wie z.B. den



FEANI-Strategieplan oder das ENGCARD-Projekt. Wauters brachte die Vertreter aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Tschechien und Polen auch beim Thema EUR ACE auf den neuesten Stand. Die Umsetzung einheitlicher Akkreditierungsstandards für Ingenieurstudiengänge in Europa durch ein Netzwerk nationaler Agenturen (ENAAE) hat inzwischen begonnen. Die derzeit sechs beteiligten Agenturen haben bis zum Jahresende knapp 100 Antragsverfahren bearbeitet. Für 2008 rechnen die ENAAE-Partnerorganisationen mit 280 weiteren Antragsverfahren. Für Deutschland ist die Akkreditierungsagentur für Ingenieurstudiengänge ASIIN berechtigt, das EUR ACE-Label zu vergeben.

Schließlich konnten sich mit Peter Reichel (AT) und Reinhard Wiederkehr (CH) zwei Kandidaten für die FEANI-Ämter als Schatzmeister und Board-Mitglied den Sitzungsteilnehmern persönlich vorstellen. Der Österreicher Reichel war in Valencia mit seiner Kandidatur erfolgreich, während der Schweizer Wiederkehr gegen den französischen Kandidaten Tailly scheiterte.

EMC und NMC Das „**European Monitoring Committee**“ (**EMC**) ist im Jahr 2007 fünf Mal zusammen getreten und hat neben beratender Funktion für das FEANI Board vor allem die Aufgabe, die Anträge zur Vergabe des EUR ING-Zertifikats zu überprüfen. Die Zahl der Anträge ist seit Jahren rückläufig bzw. verharrte in 2007 auf niedrigem Niveau, weshalb das EMC auch Alternativen wie die ENGCARD kritisch untersuchte. Darüber hinaus gaben die Integration von gestuften Bachelor- und Masterstudiengängen nach dem Bologna-Prinzip in den FEANI-Index sowie die Verfolgung der europäischen Akkreditierungsbemühungen im Rahmen des EUR ACE-Projekts Anlass zur Diskussion.

Im „**National Monitoring Committee**“ (**NMC**) werden Initiativen und Anträge an das EMC erarbeitet und inhaltlich abgestimmt. Außerdem prüft das NMC Zweifelsfälle bei den EUR ING-Antragsverfahren. Im Berichtsjahr hat sich das NMC in seinen beiden Sitzungen ferner mit dem rechtlichen Status des EUR ING in den Ingenieurgesetzen der Bundesländer und mit der Aktualisierung des deutschen Teils des FEANI-Index auseinander gesetzt. Das NMC hat sechs ständige Mitglieder und wird von Dr. Kruno Hernaut geleitet.

Zertifikat EUROPA INGENIEUR (EUR ING) In Deutschland wurde das von der FEANI vergebene Zertifikat EUROPA INGENIEUR (**EUR ING**) im Berichtsjahr mit 42 erfolgreichen Anträgen wiederum etwas stärker nachgefragt als noch in 2006 (34 Anträge). Insgesamt beläuft sich die Zahl der deutschen EUR ING inzwischen auf 2.571. Das sind 8,6% aller akzeptierten Anträge in Europa, die sich inzwischen auf 29.734 summieren.

Weitere Informationen: [NMC c/o DVT](#)

[Markgrafenstraße 37 · 10117 Berlin · T 030/93 62 78 71 · F 030/93 62 78 69 · \[nmc@dvt-net.de\]\(mailto:nmc@dvt-net.de\)](#)



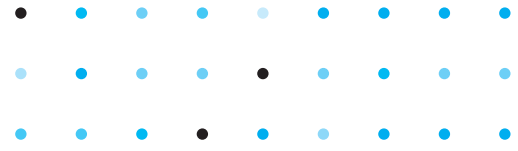
Kamingespräch: Standort Berlin – Was bringt ein Umzug an die Spree?

Am 20. März kamen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der DVT-Mitgliedsvereine zu einem Kamingespräch in entspannter Atmosphäre in Berlin-Mitte zusammen. In kurzen Redebeiträgen stellten zunächst drei Vereinsmanager dar, wie sie den Umzug nach Berlin in ihren Organisationen gemeistert haben. Im Mittelpunkt standen Fragen, für wen sich ein kompletter Umzug lohnt, welche alternativen Möglichkeiten sich anbieten und welche Chancen bzw. Herausforderungen sich aus den Entscheidungen der Leitungsebenen für die Mitarbeiter/innen und die Logistik der Organisationen ergeben.

Vortragende waren Peter Hahn, Geschäftsführer des Deutschen Brauerbundes (DBB), Dr. Klaus Brüggemann, Geschäftsführer des VdTÜV, und Klaus Siebertz, Leiter des VDI-Büros Berlin. Anders als DBB und VdTÜV, hatte sich der VDI bewusst gegen einen kompletten Umzug und für ein Hauptstadtbüro mit einem kleinen Mitarbeiterstab entschieden. Im Spannungsfeld der unterschiedlichen Ansätze und Vorstellungen zeigte die anschließende Diskussion deutlich, dass Institutionen, die den Umzug nach Berlin durchgeführt haben, diese Entscheidung im Ergebnis durchweg positiv beurteilen. Einigkeit erzielten die Referenten aber auch bei der Feststellung, dass es notwendig ist, vor der Umzugsentscheidung ein genaues Konzept der finanziellen, personellen und infrastrukturellen Konsequenzen zu erstellen. Die Gefahr des Scheiterns ist ohne einen solchen detaillierten Plan zu groß.

Als Fazit nahmen die Teilnehmer/innen mit, dass immer eine intensive Analyse der Bedürfnisse des Verbandes einer so weit reichenden und zeitaufwendigen Entscheidung vorausgehen muss. Die Nebenwirkungen eines Umzugs (Desorientierung, Abstimmungsprobleme, Einarbeitung neuer Mitarbeiter, Aufstellung von Sozialplänen) und die Konsequenzen für die Organisation (Leistungsabfall, ggf. sogar Mitgliederverlust) dürfe niemand unterschätzen.

Den kompletten Bericht finden Sie auf den Internetseiten unter www.dvt-net.de/veranstaltungen/veranstaltungsarchiv-2007/gf-seminar-2007.html



Online-Mitgliederverzeichnis Die DVT-Geschäftsstelle ist sehr daran interessiert, die Kommunikation zwischen den Mitgliedsvereinen zu verbessern. Daher hat sie in 2007 nicht nur neue Inhalte auf der Homepage in den Rubriken „Intern“, „Statistik“ sowie „Rechts- und Steuerinformationen“ kontinuierlich eingepflegt, sondern auch mit dem Aufbau eines Online-Mitgliederverzeichnisses begonnen.

Nachdem die letzte gedruckte Ausgabe des Mitgliederzeichnisses bereits einige Jahre vergriffen und zudem veraltet war, hat der DVT nun aktuelle Mitgliederdaten für eine Online-Version erhoben.



Das Mitgliederverzeichnis umfasst allgemeine Daten zu Mitgliederzahl, Organisationsform und Themenschwerpunkten sowie ein Kurzprofil der DVT-Mitgliedsorganisationen. Darüber hinaus werden die Mitgliederseiten individuell auf die eigenen Seiten verlinkt, damit Interessierte direkten Zugang zu weiterführenden Informationen haben. Auf Wunsch kann zudem ein ebenfalls verlinktes Logo aufgenommen werden.

Bis Ende 2007 haben bereits 19 DVT-Mitglieder ihre Seite freigegeben, weitere sieben Seiten sind in der Bearbeitung. Der Aufbau des Verzeichnisses soll 2008 abgeschlossen werden. Dann wird auch über eine zusätzliche Umsetzung als gedruckte Version entschieden.

Weitere Informationen unter www.dvt-net.de/mitglieder/dvt-mitgliederverzeichnis.html

**Vorstand Deutscher Verband
Technisch-Wissenschaftlicher Vereine**
Stand: März 2008

Prof. Dr.-Ing. Hubertus Christ
Vorsitzender des DVT

Prof. Dr. Dieter Ameling
Stahlinstitut Verein
Deutscher Eisenhüttenleute, VDEh

Johann Wilhelm Arntz
Arbeitsgemeinschaft Industrieller
Forschungsvereinigungen
»Otto von Guericke«, AiF

Dr.-Ing. Willi Fuchs
VDI Verein Deutscher Ingenieure

Dipl.-Ing. Iris, Gleicke, MdB
ZBI Zentralverband der Ingenieurvereine

Dr. Carsten Kreklau
Bundesverband der Deutschen Industrie, BDI

Dipl.-Pol. Jörg Maas
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Deutscher Verband Technisch-
Wissenschaftlicher Vereine, DVT

Prof. Dr. Henner Schmidt-Traub
DECHEMA e.V.

Prof. Dr. Wolffried Stucky
Schatzmeister des DVT
Gesellschaft für Informatik, GI

Dr.-Ing. Walter Thielen
Deutsche Vereinigung des Gas- und
Wasserfachs DVGW

Dr.-Ing. Hans-Heinz Zimmer
VDE Verband Elektrotechnik Elektronik
Informationstechnik



Neues Vorstandsmitglied: Dr.-Ing. Willi Fuchs

Der Direktor des Vereins Deutscher Ingenieure, VDI, wurde nach dem Ausscheiden des ehemaligen VDI-Präsidenten Professor Dr.-Ing. Eike Lehmann im letzten Jahr zu dessen Nachfolger im DVT-Vorstand gewählt. Der promovierte Maschinenbauingenieur gehört dem DVT-Vorstand schon seit langen Jahren als beratendes Mitglied an. Dr. Fuchs ist seit 1999 Direktor des VDI.

Dr.-Ing. Torsten Bahke verlässt DVT-Vorstand

Nachdem das DIN Deutsches Institut für Normung seine Mitgliedschaft im DVT zum Ende des Jahres 2007 gekündigt hatte, erklärte Dr.-Ing. Torsten Bahke, Direktor des DIN, im September seinen Austritt aus dem DVT-Vorstand. Der promovierte Maschinenbauer hat seit 2004 im DVT-Vorstand mitgearbeitet.

Professor Dr. Knut Urban legt seine Ämter nieder

Vor der Oktober-Sitzung des DVT-Vorstandes erklärte der im November 2006 zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählte DVT-Vorstand Prof. Dr. Knut Urban den Rücktritt von seinen Ämtern aus persönlichen Gründen. Herr Urban leitete bis Oktober auch den Ausschuss »Naturwissenschaft und Technik« des DVT.

Mitgliederverzeichnis



A

- > Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung e.V. (AGF)
- > Arbeitsgemeinschaft Industrieller Forschungsvereinigungen (AiF)
- > Arbeitsgemeinschaft Wärmebehandlung (AWT)

B

- > Bundesvereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure e.V. (BSVI)

C

- > Carl-Cranz-Gesellschaft e.V.

D

- > Deutsch-Französische Gesellschaft für Wissenschaft und Technologie e.V. (DFGWT)
- > DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V.
- > Deutsche Bunsen-Gesellschaft für physikalische Chemie e.V. (DBG)
- > Deutsche Gemmologische Gesellschaft e.V. (DGemG)
- > Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V. (DEGA)
- > Deutsche Gesellschaft für angewandte Optik (DGaO)
- > Deutsche Gesellschaft für Elektronenmikroskopie e.V. (DGE)
- > Deutsche Gesellschaft für Geotechnik eV (DGGT)
- > Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt - Lilienthal-Oberth e.V. (DGLR)
- > Deutsche Gesellschaft für Materialkunde e.V. (DGM)
- > Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V. (DGO)
- > Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS)
- > Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik e.V. (DWT)
- > Deutsche Gesellschaft für Wirtschaftliche Fertigung und Sicherheitstechnik e.V. (DGW)
- > Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung e.V. (DGZfP)
- > Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V. (DPG)
- > Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)
- > Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall i.G. (DWA)
- > Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft für Erdöl, Erdgas und Kohle e.V. (DGMK)
- > Deutscher Kälte- und Klimatechnischer Verein e.V. (DKV)
- > Deutscher Markscheider-Verein e.V. (DMV)
- > Deutscher Verband für Materialforschung und -prüfung e.V. (DVM)
- > Deutsches Museum

E

- > EDUARD-RHEIN-STIFTUNG

F

- > Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V. (FGSV)
- > Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (FhG)

G

- > Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V. (GfA)
- > Gesellschaft für Bergbau, Metallurgie, Rohstoff- und Umwelttechnik e.V. (GDMB)
- > Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherung e.V. (GDD)
- > Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
- > Gesellschaft für Maritime Technik e.V. (GMT)
- > Gesellschaft für Tribologie e.V. (GfT)
- > Gesellschaft für Umweltsimulation e.V. (GUS)

H/I

- > Haus der Technik e.V. Außeninstitut der RWTH Aachen
- > Ingenieure der Versorgungstechnik e.V. (IDV)

K/N

- > Kerntechnische Gesellschaft e.V. (KTG)
- > NC-Gesellschaft e.V.

R

- > RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung

S/T

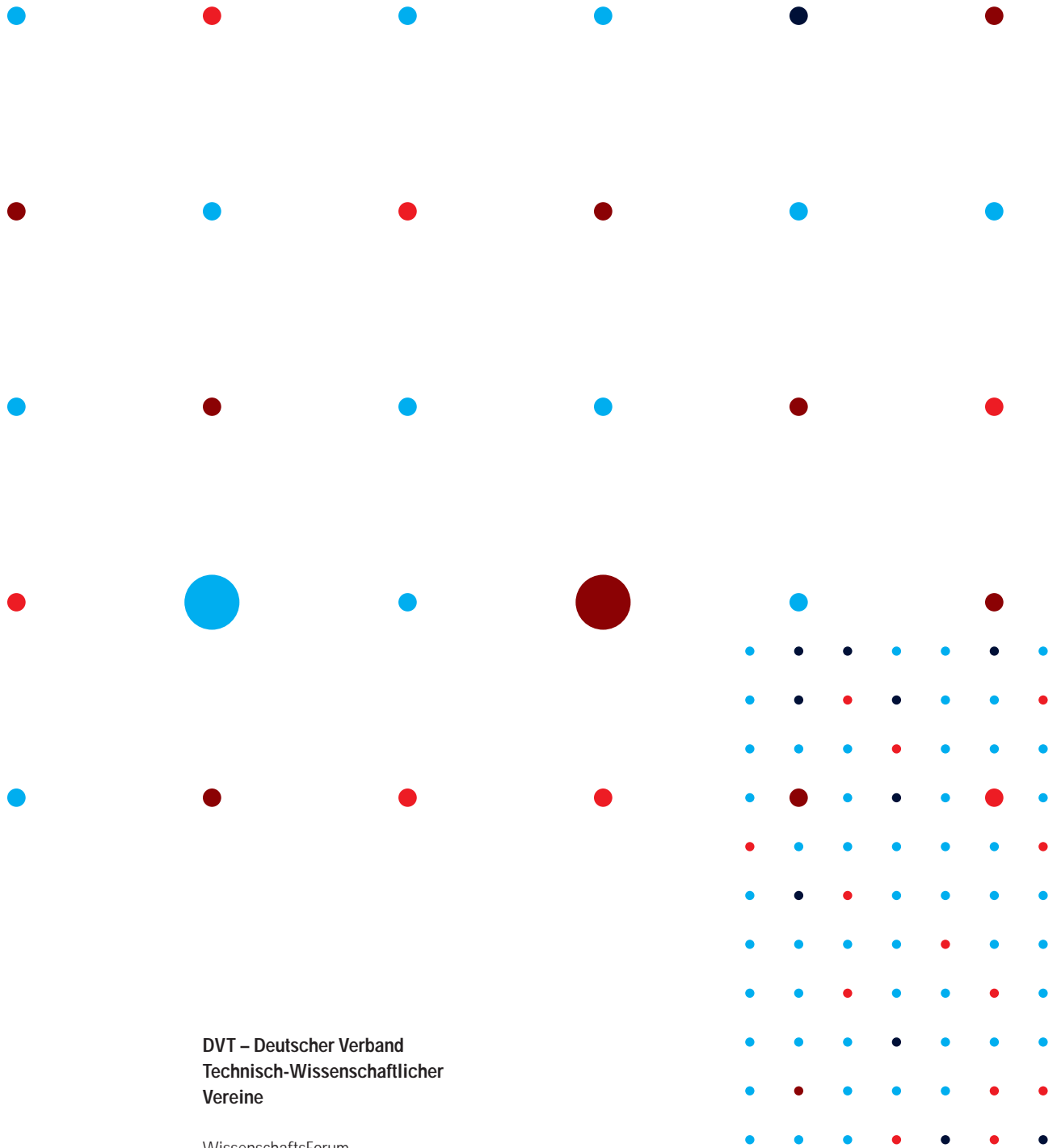
- > Schiffbautechnische Gesellschaft e.V. (STG)
- > Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
- > Studiengesellschaft für unterirdische Verkehrsanlagen e.V. (STUVA)
- > Technische Akademie Esslingen (TAE)

V

- > Technisch-Wissenschaftlicher Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. (VDE)
- > Verein Deutscher Ingenieure e.V. (VDI)
- > Verband Beratender Ingenieure e.V. (VBI)
- > Verband der TÜV e.V. (VdTÜV)
- > Stahlinstitut Verein Deutscher Eisenhüttenleute (VDEh)
- > Verein Deutscher Gießereifachleute e.V. (VDG)
- > Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb)

Z

- > Zentralverband der Ingenieurvereine e.V. (ZBI)



**DVT – Deutscher Verband
Technisch-Wissenschaftlicher
Vereine**

WissenschaftsForum
Markgrafenstraße 37
10117 Berlin

T 030/93 62 78 71
F 030/93 62 78 69
www.dvt-net.de
info@dvt-net.de